

Chronik für den Monat September 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

so kann man daran denken, daß es hier auf dem Pankratiusstein stand und nicht, wie man bisher annehmen durfte, unten auf dem Hügel beim Dorf, wo sich heute noch ein stattlicher Turm erhebt und die Fundamente eines zweiten im Boden stecken. Diese Türmdioskuren hätten dann nur ein detachiertes Fort der eigentlichen Hauptburg auf dem Crap Soign Parcazi gebildet, die sich vom Kirchen- und Volkskastell zur privaten Herrenburg weiterentwickelt hatte. In um so geheimnisvollerem Schein steht aber dann die Namengebung. Der Name der Burg rieselte mit dem verfallenden Gestein vom Fels herab, und es blieb nur jener der Kirche, von der keine Urkunde meldet und deren Mauern man schon lange nicht mehr sah. Der zarte Märtyrerknabe, der verspottet wurde, weil er sich, noch bartlos, die Krone des Blutzegen anmaßte, war stärker als der Herr von Grund und Land.

Chronik für den Monat September 1933.

3. In Conters i. O. hielt die „Sesana“ (die Vereinigung der romanischen Studenten der Julia und Albula) ihre Jahresversammlung ab. Präsident A. Balzer führte in einer „Reise durch Belfort“ die Zuhörer in die Geschichte seiner Heimat ein.

8. Zwischen dem Piz Sella und dem Piz Glüschaint stürzte eine führerlose Partie, bestehend aus drei Touristen, ab. Einer der drei konnte die Coazhütte erreichen und von dort aus nach Pontresina melden lassen, daß er seine beiden Kameraden in schwerverletztem Zustande zurücklassen mußte.

In der Nacht vom 7./8. sind im Volksmagazin des Herrn Arpagaus-Lotterbach in Ilanz Dachstuhl und Lagerräume ausgebrannt, wodurch großer Schaden entstand.

10. In der kantonalen Volksabstimmung sind das Gesetz über Schulpflicht und Schuldauer, das Meliorationsgesetz und das revidierte Steuergesetz bei schwacher Beteiligung alle mit großem Mehr angenommen worden.

Für den Eintritt in die Kantonschule haben sich 182 Schüler gemeldet. Die Aufnahmeprüfung bestanden haben 150; 25 wurden in eine untere Klasse verwiesen und 7 abgewiesen.

15. Die Patres Kapuziner P. Felicissimus auf der Lenz erheide und P. Silvio in Oberva z verlassen ihre Gemeinden. Diese wurden seit 1633 von Kapuzinern pastoriert, die nun Weltgeistlichen Platz machen.

17. Am Kolloquial-Volksabend in Fideris hielt Lehrer Guyan einen Vortrag „Aus der Geschichte der bündnerischen Volksschule vom 16. bis 18. Jahrhundert“.

Auf der Jagd stürzte der 27jährige Bündner Jäger Caspar über eine Felswand des Ürtsch zu Tode.

18. In Tiefenka stel starb Dr. med. Vinzenz Dosch, Bezirksarzt

in Tiefenkastel. Er absolvierte seine Gymnasialstudien in Schwyz, oblag dann in Zürich und Basel dem Medizinstudium, machte eine kurze Spitalpraxis, um sich dann in Tiefenkastel niederzulassen, wo er bis zu seinem Tode als geschätzter Arzt tätig war.

19. Dem Bergeller Kreis asyl sind zum Andenken an Herrn Oreste Gianotti-Ötiker in Castasegna 500 Fr. übermacht worden.

20. In St. Moritz hat sich eine katholische Kirchengemeinde konstituiert.

Die Sektion Davos des Schweizerischen Samariterbundes führt einen Samariterkurs durch. Kursleiter sind Dr. C. Frei und Dr. Nienhaus.

In Brigels und im Bergell finden zurzeit vom Erziehungsdepartement veranstaltete Sprachkurse statt. Der Kurs in Brigels wird von Prof. Dr. R. Vieli, derjenige im Bergell von Prof. Dr. A. M. Zentralli geleitet.

21. Oberhalb Silvaplana fuhr ein mit fünf Personen besetztes deutsches Auto in einer Kurve der Julierstraße über die Böschung hinaus und stürzte etwa 50 Meter tief bis zur untern Straßenkurve hinunter. Der Führer, Dr. Howald, und sein neben ihm sitzender Freund Noel, aus Berlin, wurden schwer verletzt; drei übrige Insassen, die Geschwister Schweickhardt aus Tübingen und Frau Noel aus Berlin, sind ihren Verletzungen erlegen.

25. In einem Streit zwischen einer Anzahl Grundbesitzer auf dem Plateau von Flix über die Gemeinatzung hatte sich der Große Rat gegen die Regierung für den Fortbestand des Gemeinatzungsrechtes ausgesprochen. Das Bundesgericht hat eine Beschwerde gegen diesen Beschluß einstimmig abgewiesen.

28. Auf Antrag des Sanitätsdepartements beschließt der Kleine Rat, vorerst in Vorbereitung und Abklärung der baulichen und finanziellen Grundlagen der Errichtung eines bündnerischen Kantonsospitals in Chur, in Verbindung mit einem Regionalspital Chur und umliegende Kreise, einen Wettbewerb zur Erlangung von bezüglichlichen Projektvorschlägen zu eröffnen.

Dem Gesuche der Gemeinde St. Moritz um Teilung des Forstreviers St. Moritz-Silvaplana unter gleichzeitiger Bildung zweier selbständiger Reviere wird von der Regierung entsprochen.

Zum Andenken an den verstorbenen Herrn Direktor Dr. med. Johann Joseph Jörgler von Vals haben dessen Erben einen „Dr. Jörgler-Fonds“ errichtet und der kantonalen Finanzverwaltung zu diesem Zwecke einstweilen einen Betrag von 1500 Fr. übergeben. Aus den Erträgen dieses Fonds sollen Beiträge an die Pflegekosten für geistesranke Bürger der Gemeinde Vals oder Beiträge an das Kostgeld von geistesschwachen Zöglingen der Erziehungsanstalt Masans ausgerichtet werden.

29. In Roveredo wurde die erste große landwirtschaftliche Ausstellung der Mesolcina und des Calancatales eröffnet.

30. In der romanischen Kirche St. Cosmas und Damian, um 850 erbaut, sind durch Maler Giacomo Zanolari unter dem Verputz der Apsis Fresken gefunden worden.